

Wer Mut und Power hat, ist hier richtig

Lübbers Freiwillige Feuerwehren
Teil 1: Steinkirchen



Die Feuerwehrmänner aus Steinkirchen sind stolz auf ihre neue Feuerwache und ihre moderne Technik. Links sehen wir einen Rüstwagen für technische Hilfeleistungen, rechts ein Tanklöschfahrzeug.

Wer einen Brand, schweren Verkehrsunfall oder eine ähnliche Notsituation erleben musste, weiß, wie wichtig schnelle und wirksame Hilfe ist.

Als erste professionelle Helfer sind meist die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort. Sieben davon gibt es in Lübben. Wir wollen sie in einer Artikelserie in der Stadtwerke Zeitung würdigen. Den Anfang macht heute die Feuerwehr Steinkirchen.

Es gibt sie seit 1909. Sie rettete schon Menschenleben, verhin-

derte bzw. verminderte Schäden, half ungezählten Menschen, nicht selten auch Tieren. Hier mitzumachen, ist anstrengend und reizvoll zugleich.

Gegenwärtig gehören 25 aktive Kameraden in Steinkirchen zur Feuerwehr. Wir fanden, das hört sich ganz gut an, aber Ortswehrführer Ralf Knieschke weiß aus Erfahrung, dass noch Verstärkung nötig ist. Seine Begründung überzeugt.

„Die meisten von uns arbeiten außerhalb von Lübben, so dass sie häufig nicht einsetzbar sind. Und mancher Arbeitgeber hier

bei uns ist auch nicht immer ohne weiteres bereit, wegen eines Feuerwehreinsatzes zeitweilig auf Mitarbeiter zu verzichten. Außerdem haben einige unserer Kameraden inzwischen die 50 überschritten, so dass wir bald Nachfolger benötigen.

Zum Glück gibt es bei der Feuerwehr in Steinkirchen neben den aktiven Kameraden sowie einer Alters- und Ehrenabteilung auch die Jugendfeuerwehr. Es macht Freude, den zehn eifrigen Kindern im Alter von 6 bis 11 Jahren bei den 14-täglichen Treffen zuzusehen. Aber für sie



Das sind die Jüngsten der Feuerwehr Steinkirchen. Sie werden von Oliver Nopper (links) und Karsten Brieger betreut.

dauert es noch etliche Jahre, bis sie zu den aktiven Kameraden gehören können. Hier bietet sich also vor allem den 16- bis 18-Jährigen die Chance, zu zeigen, dass sie etwas „drauf“ haben. Sie können also relativ rasch aktive Feuerwehrmänner werden. Bis Ende Oktober hatte die Feuerwehr Steinkirchen in diesem Jahr schon 42 Einsätze absolviert. Sie ist also stark beansprucht. Langwierig und anstrengend waren zum Beispiel die Pumpeneinsätze bei der Schneeschmelze sowie bei Waldbränden.

Die Stadtverwaltung weiß offensichtlich das Wirken der Feuerwehrmänner zu schätzen und unterstützt sie nach Kräften. So kann Ralf Knieschke stolz auf die neue Feuerwache in Steinkirchen mit ihren zwei neuen, modernen Fahrzeugen verweisen. „Außerdem haben wir eine sehr gute Bekleidung für alle Kameraden. Und die Stadt ermöglicht, dass in jedem Jahr zwei Kameraden den Lkw-Führerschein erwerben können.“

Infos unter: www.feuerwehr-steinkirchen.de.